
Handreichung zur Aktion Dreikönigssingen 2021 in der Corona-Krise

Vorwort

Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Jedes Jahr gehen ca. 300 000 Mädchen und Jungen als Heilige Drei Könige von Haus zu Haus, bringen den Segen „C+M+B“ und sammeln für Kinder in Not.

Aufgrund der aktuellen Situation treten einige Unsicherheiten auf, ob und wie die Aktion trotz der Corona-Krise durchgeführt werden kann. Wir vom Bistum Fulda sagen ganz klar: „Sternsingen? Aber sicher!“

Mit dieser Handreichung wollen wir Sie ermutigen, die Aktion auch 2021 durchzuführen. Es wird sicher anders sein als gewohnt aber wenn Sie Ihre Kreativität einbringen, werden Sie Wege finden, wie die Aktion für alle gelingen kann.

Diese Handreichung enthält Empfehlungen für die Aktion Dreikönigssingen. Über die Umsetzung der Empfehlungen entscheidet der Ortspfarrer zusammen mit dem Verwaltungsrat in Abstimmung mit den Organisatoren der Aktion vor Ort.

Grundsätzliches

Kinder oder Begleiter/innen mit Symptomen (i.d.R. Fieber, Husten, Müdigkeit) dürfen nicht an der Aktion teilnehmen.

Die Kontaktdaten der teilnehmenden Kinder und der Begleiter/innen müssen für den Fall der Notwendigkeit der Nachverfolgung erfasst werden. Ebenso muss nachvollziehbar sein, welche Gruppe welche Strecke bzw. Besuche absolviert hat.

Regionale gesetzliche Vorgaben und kommunale Allgemeinverfügungen müssen beachtet werden, sollte es z.B. regionale Verschärfungen der behördlichen Vorgaben aufgrund hoher Infektionszahlen geben (Praxistipp: Stellen Sie für Ihre Gruppen die Regeln zusammen, die es durch Pfarrei, Bund, Land Kommune und Bistum gibt).

Wir empfehlen, dass die Gruppen von einer volljährigen Person oder einer Person mit Erfahrung als Betreuer/in begleitet werden.

Erstellen Sie ein Hygienekonzept für die Aktion (Hilfestellung finden Sie auf www.sternsinger.de/corona).

Die Kinder sollten alle eine Mund-Nase-Bedeckung bei sich tragen.

Vorbereitung auf die Aktion Dreikönigssingen

Informieren Sie Ihre Pfarrgemeinde (frühzeitig), dass Sie die Sternsingeraktion durchführen wollen und wie sich die Leute anmelden können, wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen. Teilen Sie den Leuten hier bereits mit, dass die Sternsinger/innen

dieses Mal die Häuser nicht betreten dürfen, keine Getränke und unverpackten Süßigkeiten annehmen dürfen, um Enttäuschungen an der Tür vorzubeugen.

Motivieren Sie die Kinder mit einer schönen Aktion am Sternsingen teilzunehmen. Kommunizieren Sie Ihr Hygienekonzept und nehmen Sie Eltern und Kinder dadurch ihre Sorgen.

Stellen Sie die Laufgruppen so zusammen, dass Geschwister, Freund/innen aus Schule oder Sportverein, die sich sowieso täglich sehen, zusammen sind.

Praxis

Vorbereitungstreffen

Wenn Sie mit ihren Sternsinger/innen zu einem inhaltlichen Vorbereitungstreffen zusammenkommen, müssen die Hygienestandards eingehalten werden. Wenn die Örtlichkeiten ihrer Pfarrgemeinde nicht ausreichend Platz bieten, suchen Sie nach Alternativen (z.B. Bürgerhaus) oder laden Sie kleinere Gruppen separat ein. Anregungen für die Gestaltung eines Vorbereitungstreffens und vieles mehr, finden Sie auf der Seite des Kindermissionswerkes.

Einkleiden

Um ein Gedränge beim Aussuchen der Gewänder zu vermeiden, kann es Sinn machen, dass die Kinder in ihren Laufgruppen gestaffelt zur Anprobe kommen. Sollten die Räumlichkeiten den Sicherheitsabstand von 1,5 m nicht zulassen, müssen die Kinder bei der Anprobe eine Mund-Nase-Bedeckung tragen. Geben Sie den Kindern wenn möglich das Gewand mit nach Hause. Organisieren sie die Rückgabe entsprechend.

Aussendungsgottesdienst

Besonders schön ist es, wenn die Sternsinger im Rahmen eines Gottesdienstes ausgesandt werden, an dem sie in ihren Gewändern teilnehmen. Die Hygienebestimmungen für Gottesdienste sind in der Pfarrgemeinde bekannt. Sollte ein Gottesdienst nicht möglich sein, können Sie auch eine kurze Segensfeier oder ein gemeinsames Gebet an den Anfang stellen.

Betreten der Häuser

Die Innenräume von Häusern oder Wohnungen können bei dieser Aktion Dreikönigssingen nicht betreten werden. Im Idealfall bleiben die Sternsinger vor der Tür. Bei Mehrfamilienhäusern oder Wohnblöcken betreten die Gruppen nur die Treppenhäuser. Kann in den Treppenhäusern der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden, müssen die Sternsinger eine Mund-Nase-Bedeckung tragen.

Singen

Die Sternsinger sollten nur im Freien singen und dabei einen Mindestabstand von 3 m zueinander und den Besuchten einhalten. Kann der Mindestabstand nicht eingehalten werden oder betreten Sie mit Ihrer Gruppe ein Mehrfamilienhaus bzw. einen Wohnblock, ist das Singen nicht möglich. Alternativ könnten Sie über eine Musik-Box ein Sternsingerlied abspielen oder ein bekanntes Lied summen.

Wollen Sie den Gesang durch ein Musikinstrument unterstützen, achten Sie darauf, dass es kein Blasinstrument ist.

Spende einsammeln

Das Kind, das die Spende einsammelt, muss eine Mund-Nase-Bedeckung tragen. Die Besuchten stecken das Geld in die vorbereitete Spendendose. Achten Sie darauf, dass kein direkter Kontakt entsteht.

Transport

Wenn Sie mit ihrer Sternsingergruppe mit dem Auto fahren, sollten alle außer dem Fahrer eine Mund-Nase-Bedeckung tragen.

Verpflegung

Wenn die Gruppen eine gemeinsame Pause machen, bei der es etwas zu essen gibt, müssen dafür Hygieneregeln aufgestellt und eingehalten werden. Ist dies ein zu großer Aufwand für Ihre Pfarrei, können die Kinder zum Essen nach Hause gehen und danach wiederkommen.

Süßigkeiten

Es dürfen nur verpackte Süßigkeiten angenommen werden.

Besondere Orte

Die Möglichkeit eines Besuches von Seniorenheimen, Behinderteneinrichtungen, Krankenhäuser etc. ist zu prüfen. Nehmen Sie im Vorfeld Kontakt mit der jeweiligen Einrichtung auf und erfragen Sie, unter welchen Bedingungen / in welcher Form ein Besuch der Sternsinger möglich ist. Eventuell kann es z.B. eine Variante sein, dass man vor der Einrichtung bzw. vor den Fenstern der Bewohner die Aktion durchführt, ohne die Einrichtung zu betreten. Bringen Sie Segensaufkleber mit und geben Sie diese einer Kontaktperson der Einrichtung, die sie dann weiterverteilen kann. Durch diese Kontaktperson kann dann ggf. ebenso die Spende eingesammelt werden.

Besuche beim Bürgermeister etc. sollten vor der Tür oder in ausreichend großen Räumen stattfinden.

Weihrauchfass

Beim Nachlegen der Kohle und des Weihrauchs ist der Mindestabstand einzuhalten oder eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen.

Tipps

Alle sollten sich zwischendurch die Hände gründlich waschen, wenn sich die Möglichkeit bietet.

Der Mindestabstand sollte auch in der Laufgruppe eingehalten werden.

Nach dem Klingeln sollten alle ein paar Schritte zurücktreten, damit der Abstand gewahrt wird, wenn die Tür geöffnet wird.

Feiern Sie mit den Gruppen, wenn möglich, einen gemeinsamen Abschluss (z.B. einen Dankgottesdienst). Teilen Sie die gesammelten Süßigkeiten auf.

Weitere Ideen und ausführlichere Tipps finden sie auf der Seite des Kindermissionswerkes: www.sternsinger.de/corona

Rückfragen

Für Rückfragen steht im Bischöflichen Jugendamt Frau Andrea Koob zur Verfügung.

Andrea Koob; andrea.koob@bistum-fulda.de; 0661 87-474